

# Big Band gibt eine heiße Musiknacht

Zum Jubiläum der Immenstaader Jazz Nights bietet der Bürgersaal die Bühne

Von Heidi Keller

IMMENSTAAD - Eine lange heiße Musiknacht zum 25. Jubiläum der Immenstaader Jazz-Nights haben die Do X Memorial Big Band und das A-cappella-Ensemble „Stimmgelage“ im vollen Bürgersaal ihren Fans bereitet. „Einfach genial“, brachte es der Vorsitzende des veranstaltenden Heimatvereins Reinhard König, um Mitternacht auf den Punkt.

Die Do X Memorial Big Band unter der Leitung von Hartmut Heinzelmann hat es wieder einmal geschafft und sich selbst übertroffen. Die Erwartungen waren hoch zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Immenstaader Jazz-Nächte, der Big Band und des Heimatvereins – den Reaktionen des Publikums nach wurden aber alle Wünsche mehr als erfüllt.

Mit dem voll besetzten Bürgersaal probierte man erstmals statt des Winzerkellers einen neuen Veranstaltungsort aus. Pro und contra hörte man für beide Locations. Der Heimatverein hatte jedenfalls alles dafür getan, um im sachlichen Rathaussaal schummrige Jazz-Bar-Atmosphäre aufkommen zu lassen.

Bequem zurücklehnen konnte man sich im Bürgersaal jedenfalls besser als auf den Bierbänken im Winzerkeller als die Do X Memorial Big Band auf der Bühne einsetzte.

Hartmut Heinzelmann gelang es, ein eingängiges und dennoch anspruchsvolles Jubiläums-Programm zusammenzustellen. Bekannte Standards wechselten sich mit komplexeren Stücken ab.

Der solide Saxofonsatz kam ebenso zur Geltung wie großartige solistische Einsätze der übrigen Musiker. Jazzfans freuten sich über Arrangements von Peter Herbolzheimer „I wish you love“, Sammy Nesticos „Orchids and Butterflies“ oder den „West Coast Blues“ von Wes Montgomery.

Publikumsliebling und Sängerin Dagmar Egger hatte reichlich Gelegenheit, in vielseitigen Stücken die



Dagmar Egger präsentiert eine Bandbreite ihres Könnens.

FOTO: HEIDI KELLER

ganze Bandbreite ihres Könnens und ihrer Stimme zu präsentieren – energiegeladen wie Aretha Franklin etwa in „Respect“ oder gefühlvoll mit Gänsehautfaktor in der Ballade „Feeling good“, zuletzt bekannt geworden durch Michael Bublé. Wie immer amüsierte sie das Publikum zudem mit ihren witzigen Moderationen.

## „Stimmgelage“ tritt auf

Helga Bauer, zweite Vorsitzende des Heimatvereins, blickte zurück auf 25 Jahre Jazz Night – „ein kultureller Meilenstein für Immenstaad“ – und stellte die seit damals bis heute

aktiven Mitglieder der Big Band vor: Thilo Nacke, Dieter Kaistra und Werner Lautenbach.

Im zweiten und dritten Teil des Abends wechselte sich die Big Band mit dem A-cappella-Ensemble „Stimmgelage“ aus Karlsruhe ab. Mit ihrer sängerischen Kompetenz gepaart mit spritzigem Humor, umwerfender Comedy und schauspielerischen Qualitäten hatten die fünf Jungs das Publikum schnell in der Hand. Kein Wunder, war doch bereits das erste Stück ein gesungenes Backrezept „Chocolate Chip Cookies“ – wer kann dem schon widerstehen.

Rockig und poppig, aber auch mit Jazzstandards, ging es weiter. Das Publikum kringelte sich vor Lachen beim südamerikanischen Versuch der Frauenverführung in „Gitarra“ und schließlich beim „Bratislava Lover“.

Völlig befreit rockten beim Finale alle gemeinsam auf der Bühne – Big Band, Dagmar Egger und „Stimmgelage“ – mit dem „Girl from New York City“. Tausenden Beifall und Zugauberufe gab es zum Dank vom Publikum. Reinhard König dankte allen Musikern für den kulturellen Genuss und seinem Team für die eifrige Mitarbeit.